

■ Andreas Ackermann zum Gelsdorfer Ortsvorsteher ernannt

Zustimmung zu Plänen für neues Einkaufszentrum

Am 19. August fand in Gelsdorf die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates nach der Kommunalwahl statt. Zunächst ernannte der Erste Beigeordnete Michael Schneider in Vertretung des Bürgermeisters Andreas Ackermann in den Räumen der Grundschule zum Ortsvorsteher, dieser freut sich darüber, auch für diese Legislaturperiode wieder zum Ortsvorsteher gewählt worden zu sein.

Vor der Ernennung der Ortsbeiratsmitglieder wies Ackermann diese auf die Rechte und Pflichten von Ortsbeiratsmitgliedern hin, insbesondere auf die Schweigepflicht. Dann verpflichtete er per Handschlag Walter Dombrowski, Antonia Friedrichs, Franz Josef Liers, Ralf Sonntag, CDU, sowie

Reinhold Hermann und Peter Schmidt, FWG.

Michaela Weiland-Haubrichs, SPD, wird zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtet.

Vor der Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers erläuterte Dieter Dismon die Wahlmodalitäten. In geheimer Wahl bestimmten die Ortsbeiratsmitglieder Franz Josef Liers mit vier Ja- und zwei Nein-Stimmen zum Stellvertreter von Andreas Ackermann.

Er wurde von Michael Schneider ernannt und auch ihm verlas der Erste Beigeordnete die Ernennungsurkunde.

Der Ortsbeirat diskutierte und beriet dann die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans in Gelsdorf für die geplante Ansiedlung eines Nah-

versorgungszentrums in der Nähe der Auffahrt zum Zubringer zum Meckenheimer Kreuz. Auf 16 Hektar sollen laut Plan sieben Betriebe angesiedelt werden.

Ein Markendiscouter mit 800 Quadratmetern Verkaufsfläche, ein Getränkemarkt als Drive-In-Betrieb, ein Fast-Food-Restaurant sowie vier kleinere Ladeneinheiten und etwa 130 Parkplätze sind vorgesehen.

Der Ortsvorsteher legte dar, dass Gelsdorf seit längerem

kein Lebensmittelgeschäft mehr habe und dass man mit einem Einkaufsgebiet die Belebung des Einzelhandels vorantreiben wolle.

Die Ortsbeiratsmitglieder begrüßten die Ausweisung eines Nahversorgungszentrums und stimmten der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplans zu. Andreas Ackermann informierte über Hinweise aus der Bevölkerung zu dem Projekt: Die Gelsdorfer möchten



Der 1. Beigeordnete Michael Schneider (l.) und Ortsvorsteher Andreas Ackermann.
Foto: Gausmann

gerne vor Ort ihren täglichen Bedarf decken, man wünscht Gebäude, die sich dem Stil der Gegend anpassen und bei eventuellem Leerstand einen Rückbau nach zwei Jahren.

Der zum Gelände führende Fußgänger- und Radweg soll beleuchtet sein. Zudem hoffen die Bürger auf eine wasserdurchlässige Fläche, damit es nicht zu Überschwemmungen am Bach kommt.

Erwünscht sind, so hielt der Ortsbeirat fest, die Ansiedlung eines Bäckers, Metzgers und eines Vollsortimenters, der An-

siedlung eines Fast-Food-Unternehmens steht man im Gremium ablehnend gegenüber.

Als Anregung nahm der Ortsbeirat ins Protokoll auf, dass man den Fußweg entlang der L 83 zur Sicherheit der Fußgänger getrennt vom Weg für die Landwirtschaft anlegen sollte.

Michael Schneider erläuterte den Planungsstand. Er berichtete, dass ein Einzelhandelsgutachten ergeben habe, dass beide Grafschafter Nahversorgungsstandorte (Ringgen und Gelsdorf) nebeneinander bestehen können.